



Statistische Berichte



Kennziffer: C IV 10 - 9/20

September 2021

Landwirtschaftszählung 2020

Hofnachfolge und Berufsbildung in den landwirtschaftlichen Betrieben

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Führer 0611 3802-519
Herr Stiller 0611 3802-512
Frau Ott 0611 3802-504
E-Mail agrar@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-590
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- X = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Ausgewählte Regionaldaten der Landwirtschaftszählung in Hessen 2020	19
2. 0620 T Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss des Betriebsleiters/ Geschäftsführers in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach der landwirtschaftlichen genutzten Fläche, ökologischer Wirtschaftsweise, Größenklassen der Betriebstypen, Geschlecht, Altersgruppen, Standardoutput und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	21
3. 0630.1 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	29
4. 0630.2 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	37

Vorbemerkungen

1) Allgemeines zur Landwirtschaftszählung (LZ) 2020

Die LZ wurde in Hessen zum Stichtag 1. März 2020 als Kombination einer allgemeinen Erhebung mit einer Stichprobenerhebung durchgeführt. Befragt wurden landwirtschaftliche Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße, die im Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) festgelegt ist (s. § 91 AgrStatG). Mit den Ergebnissen der LZ werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union in der EU-Betriebsstrukturerhebung abgedeckt. Über die allgemein erhobenen Merkmale soll der nationale Bedarf an Regionaldaten gedeckt werden.

Zur Durchführung der LZ wurden zwei verschiedene Erhebungsteile und damit unterschiedliche Fragebogen verwendet. Mit dem Fragebogen für den Erhebungsteil S (Stichproben-Betriebe) wurde der gesamte Merkmalskatalog der LZ in einer Stichprobe erfasst. Mit dem Fragebogen für den Erhebungsteil N (Nichtstichproben-Betriebe) wurden Angaben zu den Themenkomplexen Rechtsform und sozioökonomischer Erwerbscharakter, Bodennutzung, Viehbestände, ökologischer Landbau, Zwischenfruchtanbau und Bewässerung im Freiland, Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtflächen und Pachtentgelte, Betriebsleitung und Hofnachfolge erhoben. Mit dem Fragebogen für den Erhebungsteil S wurden neben den Angaben des N-Fragebogens zusätzlich die Themenkomplexe im Betrieb tätige Arbeitskräfte, Einkommenskombinationen, Viehhaltungsverfahren und Weidehaltung, Wirtschaftsdüngermanagement sowie Art der Gewinnermittlung und Form der Umsatzbesteuerung erfragt. Die Angaben zur Bodennutzung entsprechen denen der Bodennutzungshaupterhebung 2020 – diese Erhebung wurde in die LZ integriert.

In der LZ 2020 wurden erstmals keine reinen Forstbetriebe mehr in die Erhebung einbezogen. Bis einschließlich 2016 erhielten Forstbetriebe einen stark reduzierten Fragebogen (Themenkomplex Rechtsform und stark reduzierter Themenkomplex Bodennutzung) als Teil der allgemeinen Erhebung. Die statistische Datengewinnung im Bereich Forst findet zukünftig als separate Forststrukturerhebung im Jahr 2022 statt.

2) Ziel der Erhebung

Ziel der Erhebung war die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie die geleisteten Tätigkeiten zum Landmanagement und zum Umweltschutz. Die Daten dienen dazu, den Strukturwandel in der Landwirtschaft zu erkennen und auf seine Ursachen hin untersuchen zu können sowie Erntemengen zu berechnen. Außerdem liefern die Daten zahlreiche Informationen als Grundlage zur Ausgestaltung der kommenden Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union und für die Verteilung des Agrarhaushaltes auf die Mitgliedstaaten nach 2020.

3) Rechtsgrundlagen

Verordnung (EU) 2018/1091 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 und (EU) Nr. 1337/2011 (ABl. L 200 vom 07.08.2018, S. 1).

Durchführungsverordnung (EU) 2018/1874 der Kommission vom 29. November 2018 zu den für 2020 gemäß der Verordnung (EU) 2018/1091 des Europäischen Parlaments und des Rates über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1166/2008 und (EU) Nr. 1337/2011 (ABl. L 306 vom 30.11.2018, S. 14).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 109 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 10. Juli 2020 (BGBl. I S. 1648) geändert worden ist.

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das zuletzt durch Artikel 97 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (BGBl. I S. 1594) geändert worden ist.

4) Statistische Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BstatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Zudem ist nach § 98 Absatz 5 AgrStatG die Übermittlung von Tabellen mit nach Kreisen untergliederten statistischen Ergebnissen aus der Agrarstrukturerhebung (§ 24 Absatz 1 Nr. 1) für Aufgaben der Politikfolgenabschätzung für oberste Bundes- oder Landesbehörden an das Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Auskunft gebenden Betrieben zugeordnet werden können.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 der Kommission vom 17. Juni 2013 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über europäische Statistiken in Bezug auf den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke (ABl. L 164 vom 18.6.2013 S. 16) darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der genannten Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert werden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

5) Aufbau der Erhebung

Einen Überblick über den Aufbau und die zu erfragenden Merkmalskomplexe der Befragung gibt das nachfolgende Schema: (Quelle: StBA)

Gliederung der Landwirtschaftszählung 2020

Merkmalskomplex	Berichtszeitraum, -punkt	Erhebungsart
Lagekoordinaten des Betriebssitzes¹⁾	2020	total
Rechtsform	2020	total
Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung²⁾ <ul style="list-style-type: none"> • Anbau auf dem Ackerland • Dauerkulturen und Dauergrünland • Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche • Erzeugung von Speisepilzen 	2020	total
Bewässerung im Freiland	Kalenderjahr 2019	total
Bodenmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Zwischenfruchtanbau 	2019/2020	total
Eigentums- und Pachtverhältnisse	2020	total
Pachtflächen und Pachtentgelte <ul style="list-style-type: none"> • darunter: Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisveränderungen 	2020	total
	Die letzten zwei Jahre	
Viehbestände <ul style="list-style-type: none"> • Rinder³⁾, Schweine, Schafe, Ziegen, Einhufer, Geflügel einschl. Halteplätze 	1. März 2020	total
Haltungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> • Rinder nach Nutzungszweck • Schweine nach Nutzungszweck, Be- und Entlüftungsverfahren von Schweinestallungen • Legehennen 	1. März 2020	repräsentativ
Ökologischer Landbau	2020	total
Einkommenskombinationen im Betrieb	Kalenderjahr 2019	repräsentativ

Merkmalskomplex	Berichtszeitraum, -punkt	Erhebungsart
Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnermittlung • Umsatzbesteuerung 	Wirtschaftsjahr 2019/2020	repräsentativ
	2019	
Wirtschaftsdüngerausbringung und -lagerung <ul style="list-style-type: none"> • Größe der mit Wirtschaftsdünger gedüngten Fläche • Abgegebener und aufgenommener Wirtschaftsdünger • Flüssiger Wirtschaftsdünger: Ausgebrachte Menge auf Acker- und Dauergrünland, Düngerart und Ausbringungstechnik • Fester Wirtschaftsdünger: Ausgebrachte Menge auf Acker- und Dauergrünland und Düngerart • Zeit, die der Wirtschaftsdünger unbearbeitet auf Stoppeln oder unbestellter Fläche lag, beim flüssigen Wirtschaftsdünger zusätzlich nach Ausbringungstechnik • Lagerung nach Düngerform, Art des Lagers, Lagerkapazität und Art der Abdeckung Weitere Dünger <ul style="list-style-type: none"> • Größe der mit mineralischen Düngemitteln gedüngte Fläche • Ausgebrachte Menge organischer und abfallbasierter Dünger 	12-monatiger Zeitraum in 2019/2020 (Düngejahr)	repräsentativ
Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte <ul style="list-style-type: none"> • Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (ohne GbR) • Ständig beschäftigte Arbeitskräfte ohne Familienarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen • Mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigte Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen • Jahresnettoeinkommen in Einzelunternehmen (ohne GbR)			März 2019 bis Februar 2020	repräsentativ
	Kalender 2019	
Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in Einzelunternehmen (ohne GbR)	2020	total
Berufsbildung des Betriebsleiters <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche und/ oder gartenbauliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss • Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme 	2020	total
	die letzten 12 Monate	
Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung¹⁾	Januar 2018 bis Dezember 2020	total

1) Übernahme aus Verwaltungsdaten. — 2) Nutzung von Verwaltungsdaten (InVeKoS) möglich. — 3) Rinder werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

6) Vergleichbarkeit der Erhebung

Aufgrund deutlich geänderter Erfassungsgrenzen (vgl. auch AgrStatG) sind die Ergebnisse der LZ 2020 sowohl mit denen der LZ 1999 als auch mit den Agrarstrukturerhebungen (ASE) der Jahre 2001, 2003, 2005 und 2007 nur eingeschränkt vergleichbar. Voll vergleichbar sind sie mit denen der LZ 2010 sowie der ASE 2013 und 2016.

Von 1979 bis einschl. 1998	Von 1999 bis einschl. 2009	Ab 2010
1 ha landw. genutzte Fläche	2 ha landw. genutzte Fläche	5 ha landw. genutzte Fläche
1 ha Waldfläche	10 ha Waldfläche	10 ha Waldfläche bzw. KUP ¹⁾²⁾
8 Rinder	8 Rinder	10 Rinder
8 Schweine	8 Schweine	50 Schweine
		10 Zuchtsauen
50 Schafe	20 Schafe	20 Schafe
		20 Ziegen
200 Stück Geflügel	200 Stück Geflügel	1 000 Stück Geflügel ³⁾
		1 ha Dauerkulturfläche im Freiland
30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar bestockte Rebfläche	50 Ar bestockte Rebfläche
30 Ar Obstanlagen	30 Ar Obstanbaufläche	50 Ar Obstanbaufläche
	30 Ar Hopfen	50 Ar Hopfen
30 Ar Tabak	30 Ar Tabak	50 Ar Tabak
30 Ar Baumschulen	30 Ar Baumschulen	50 Ar Baumschulen
30 Ar Gemüseanbau im Freiland	30 Ar Gemüseanbau im Freiland	50 Ar Gemüseanbau im Freiland
10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland
Jeglicher Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen zum Verkauf	30 Ar Heil-, und Gewürzpflanzen	
	30 Ar Gartenbausämereien	
Jeglicher Anbau unter Glas zum Verkauf	3 Ar Gemüse unter Glas	10 Ar Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen
	3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas	
		10 Ar Speisepilze

1) Kurzumtriebsplantagen. — 2) In 2020 nicht erfasst. — 3) Ab 2015 Haltungsplätze für Geflügel.

Aufgrund der lediglich repräsentativen Erfassung der sozialökonomischen Betriebstypen (Haupt- /Nebenerwerb) ergeben sich bei den Tabellen im Vergleich zu 2010 dergestalt Änderungen, dass die Untergliederung hiernach nicht erfolgen kann.

Die Einkommenskombinationen sind nur beschränkt mit den vorherigen Erhebungen vergleichbar, da zum einen nur eine geringere Anzahl an Tätigkeiten zur Auswahl stand und zum anderen diese auch nur anzugeben waren, wenn sie im Rahmen des landwirtschaftlichen Betriebes ausgeübt wurden.

Die Bewässerung ist ebenfalls nur beschränkt mit der ASE 2016 vergleichbar, da bei der LZ 2020 weder die Bewässerungsverfahren noch die Wasserquelle erhoben wurde.

Die in den Begriffsdefinitionen verwandten Begrifflichkeiten zur gendergerechten Sprache entsprechen den im Jahr 2019 im Statischen Verbund geltenden Regeln. Zur besseren Wiederauffindbarkeit der Begriffe werden diese so dargestellt, wie sie in der Erhebung genutzt wurden. So wird zum Beispiel der Begriff „Betriebsleiter“ als generisches Maskulinum verstanden, obgleich nunmehr das Hessische Statistische Landesamt die Begrifflichkeit: Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern verwendet.

7) Übersicht der Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 werden in folgenden Heften dargestellt:

Kennziffer	Heft Nr.	Titel	Vorerhebungen als Bericht verfügbar?	Vergleichbar mit Vorbericht
C IV 10 /2020	— 1.a	Gemeindeergebnisse	Ja	Ja
	— 1.b	Kreisergebnisse	Ja	Ja
	— 2	Landw. Betriebe und Bodennutzung	Ja	Ja
	— 3	Landw. Betriebe und Viehbestände	Ja	Ja
	— 4	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung / Einkommenskombinationen / Teilnahme an Förderprogrammen / Erneuerbare Energien	Ja	Ja
	— 5	Landw. Betriebe und ökologischer Landbau	Ja	Ja
	— 6	Personal- und Arbeitsverhältnisse in den landw. Betrieben	Ja	Ja
	— 7	Sozialökonomische Betriebstypen und Rechtsformen	Ja	Ja
	— 8	Eigentums- und Pachtverhältnisse	Ja	Ja
	— 9	Hofnachfolge und Berufsbildung in den landw. Betrieben	Ja	Ja
	— 10	Bewässerung in den landw. Betrieben	Ja	Nein
	— 12	Rebland und Zwischenfruchtanbau	Ja	Nein
	— 13	Methoden und Vorbemerkungen	Ja	Ja
	— 15	Wirtschaftsdüngermanagement	Ja	Nein
	— 17	Haltungsverfahren	Nein	Nein

8) Begriffsdefinitionen

Ackerland: Alle Flächen, die in die Fruchtfolge einbezogen sind und regelmäßig beackert und bestellt werden. Im Einzelnen zählen hierzu Flächen bei denen Getreide, Ölfrüchte sowie Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Hackfrüchte, Handelsgewächse oder Pflanzen zur Grünernte die Hauptnutzung darstellen. Ebenfalls zählt der Grasanbau zum Abmähen oder Abweiden sowie Flächen, die hauptsächlich zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (einschl. Unterglasflächen) genutzt werden, dazu. Nicht zum Ackerland zählen die Ackerflächen, die im Rahmen einer dauerhaften Stilllegung in andere Nutzungsarten überführt wurden; wie z. B. Aufforstungen.

Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen: Kulturen, die den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen erst bei einem sehr dichten Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 % dazu. Sowohl bei mehrfacher Nutzung derselben Fläche als auch bei Etagenbau zählt nur die Grundfläche. Zu dieser werden auch die Wege zwischen den Beeten gezählt.

Andere Dauerkulturen: Hierzu gehören insbesondere Dauerkulturen für Korb- und Flechtmaterialien wie z. B. Korbweidenanlagen. Kultivierte Trüffel zählen ebenfalls dazu.

Andere Kühe: Hierzu zählen sämtliche weiblichen Rinder, die bereits gekalbt haben und die ausschließlich oder vorrangig für die Produktion von Kälbern genutzt werden und deren Milch nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt ist. Hierunter fallen Ammen- und Mutterkühe, die das ganze Jahr nicht gemolken werden und deren Milch nur von fremden bzw. eigenen Kälbern verbraucht wird.

Andere Mutterschafe: Hierunter fallen alle Mutterschafe ohne Milchschafe. Weibliche Schafe unter einem Jahr, die bereits gedeckt sind und nicht zur Nutzung als Milchschafe vorgesehen sind, zählen dazu.

Andere Schafe: Sämtliche männliche und weibliche Schafe, die ein Jahr und älter sind, und die nicht für die Zucht oder Milchgewinnung bestimmt sind. Hierzu zählen u.a. Hammel.

Andere Schweine: Hier sind Jungschweine ab einem Lebendgewicht von 20 kg, Mastschweine, Eber sowie ausgemerzte Zuchtsauen enthalten.

Andere Ziegen: Sämtliche männliche Ziegen, Zicklein, ungedeckte Jungziegen sowie alle weiblichen Ziegen, die nicht zur Zucht bestimmt sind.

Anderes Getreide zur Körnergewinnung: Hierzu gehören z. B. Hirse, Sorghum und Kanariensaat. Aber auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen und Amaranth, wenn sie wie Getreide angebaut werden und ebenfalls der Körnergewinnung dienen.

Baumobstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen mit Kern- oder Steinobst ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen, oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind). Zum Frischverzehr oder zur industriellen Weiterverarbeitung (z. B. Herstellung von Konfitüre/Marmelade, Saft usw.).

Baumschulen: Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen), die zum Auspflanzen bestimmt sind sowie vorübergehend brachliegende Baumschulflächen, die für Baumschulanpflanzungen vorbereitet und der Nutzung wieder zugeführt werden.

Beerenobstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen, oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

Berufliche Bildungsmaßnahme: Das kann sowohl eine Ausbildung zur Erlangung von Grundkenntnissen als auch eine Fortbildung zur Wissensvertiefung auf dem Gebiet der Landwirtschaft oder des Geschäftsbereiches in Verbindung mit Einkommenskombinationen sein. Die Aus- und Fortbildung findet im Regelfall außerhalb des Arbeitsplatzes statt und wird von dafür vorgesehenen Bildungseinrichtungen durchgeführt.

Berufsbildung: Landwirtschaftliche und/oder gartenbauliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss des im Abschnitt **Arbeitskräfte** benannten Betriebsleiters. Dazu zählen Fachrichtungen der Landwirtschaft, des Gartenbaus, des Weinbaus, der Forstwirtschaft, der Fischzucht, der Tiermedizin, der Landtechnik, der Tierzucht/-haltung, der ländlichen Hauswirtschaft, der Ernährungslehre sowie verwandte Fachrichtungen. Bei fehlender landwirtschaftlicher oder gartenbaulicher Berufsausbildung zählt nur die ausschließlich praktische Erfahrung.

Betrieb: Als Betrieb ist diejenige technisch-wirtschaftliche Einheit zu verstehen, die mindestens eine der Erfassungsgrenzen der Agrarstatistik erreicht. Der Betrieb wird von einem Inhaber oder Leiter (Betriebsinhaber oder Gesellschaft) bewirtschaftet, untersteht einer einheitlichen Betriebsführung und bringt land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervor. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Im Aufbau folgt die Landwirtschaftszählung dem sogenannten Betriebssitzprinzip, d. h., sämtliche Flächen und Viehbestände eines Betriebes werden ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse in derjenigen Gemeinde nachgewiesen, in der sich die Wirtschaftsgebäude bzw. der Betriebs- oder Verwaltungssitz des Betriebes befindet. Bei Betrieben ohne Wirtschaftsgebäude (bspw. nur Rebflächen) wird diejenige Gemeinde zum Betriebssitz, in der der überwiegende Teil der Flächen belegen ist (Belegenheitsprinzip).

Bis einschl. 2001 zählten Betriebe mit land- und forstwirtschaftlichen Flächen nur dann zu den landwirtschaftlichen Betrieben, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht überstieg. Ab 2003 zählten Betriebe mit Waldflächen zu den landwirtschaftlichen Betrieben, sobald sie eine der landwirtschaftlichen Erfassungsgrenzen erreichten. Seit 2007 sind auch die Flächen einzubeziehen, die in einem „guten fachlichen und ökologischen Zustand“ gehalten werden und seit 2010 ist eine Gewinnerzielungsabsicht für die Definition eines Betriebes nicht mehr notwendig.

Betriebsinhaber: Die Person, für deren Rechnung und auf deren Risiko der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen individuell gestalteten Eigentumsverhältnisse (Eigentum, Pacht, Erbpacht, Nutznießung) an den Produktionsmitteln (insbesondere Boden, Vieh, Gebäude, Maschinen). Eine Übertragung von Verantwortlichkeiten an einen Betriebsleiter entbindet den Betriebsinhaber nicht von seiner Eigenschaft als Betriebsinhaber, da er Träger des wirtschaftlichen Risikos und Nutznießer des wirtschaftlichen Erfolges bleibt.

Betriebssitzprinzip: Die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen liegen.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA): Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung beschreibt den Produktionszweig eines Betriebes.

Mit der Agrarstrukturerhebung 2003 wurde das Klassifizierungsverfahren der landwirtschaftlichen Betriebe der EU national eingeführt und ersetzt damit die bis zum Jahr 2001 in der nationalen Agrarstatistik verwendete Betriebsystematik „Betriebssysteme nach Art des Standarddeckungsbeitrages“. In den Jahren 2003-2009 wurde das Klassifizierungsverfahren dergestalt durchgeführt, dass zur Berechnung der BWA anstelle des seit 2010 verwendeten Standardoutputs der Standarddeckungsbeitrag verwendet wurde. Im Wesentlichen wurden bei der Verwendung des Standarddeckungsbeitrages den Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten vom Markterlös abgezogen und Direktzahlungen einbezogen.

Die BWA ergibt sich aus dem Anteil des Standardoutputs jedes einzelnen Produktionsschwerpunkts am gesamten Standardoutput des Betriebes. Ein Betrieb gilt als „Spezialbetrieb“, wenn er mehr als zwei Drittel seines Standardoutputs über einen Produktionszweig erzielt. Als „Verbundbetriebe“ oder umgangssprachlich auch „Gemischtbetriebe“ werden diejenigen Betriebe bezeichnet, bei denen der Standardoutput eines Produktionszweiges weniger als zwei Drittel, aber mindestens ein Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes ausmacht. Die EU-

Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor. Auf der obersten Ebene, auf die sich die Darstellung hier bezieht, werden insgesamt acht betriebswirtschaftliche Hauptausrichtungen unterschieden:

	Allgemeine Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Anteil des SO (Standardoutput) der Produktionszweige am gesamten SO des Betriebes
1	Spezialisierte Ackerbaubetriebe	Getreide, Hülsenfrüchte, Ölf Früchte, Hackfrüchte, weitere Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Saat- und Pflanzguterzeugung auf Ackerland, sonstige Ackerlandkulturen, Brache und Pflanzen zur Grünernte zum Verkauf > 2/3
2	Spezialisierte Gartenbaubetriebe	Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, Baumschulen im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern sowie Pilze > 2/3
3	Spezialisierte Dauerkulturbetriebe	Baum- und Beerenobstanlagen im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, Nüsse, Rebflächen, Weihnachtsbaumkulturen sowie andere Dauerkulturen > 2/3.
4	Spezialisierte Futterbaubetriebe	Futter für Weidevieh (Futterhackfrüchte, Pflanzen zur Grünernte, Wiesen und Weiden, ertragsarmes Dauergrünland) und Weidevieh (Einhufer, alle Arten von Rindern, Schafen und Ziegen) > 2/3 Hierzu zählen Milchviehbetriebe, Rinderaufzucht- und Mastbetriebe, Rindviehbetriebe (Milcherzeugung kombiniert mit Aufzucht und Mast) sowie Futterbaubetriebe mit Schafen, Ziegen und Einhufer.
5	Spezialisierte Veredlungsbetriebe	Schweine (Ferkel, Zuchtsauen, andere Schweine) oder Geflügel (Masthühner, Legehennen, sonstiges Geflügel) > 2/3
6	Pflanzenbauverbundbetriebe	Summe aus Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen > 2/3 (aber Ackerbau ≤ 2/3, Gartenbau ≤ 2/3 und Dauerkulturen ≤ 2/3)
7	Viehhaltungsverbundbetriebe	Summe aus Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung > 2/3 (aber Weidevieh und Futterpflanzen ≤ 2/3 und Veredlung ≤ 2/3)
8	Pflanzenbau- Viehhaltungsbetriebe	Summe aus Ackerbau und Futterbau sowie verschiedene Kombinationen aus Pflanzenbau und Viehhaltung > 2/3

Dauergrünland: Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Dazu gehören auch Neuansäen von Dauergrünland. Dauergrünlandflächen sind dementsprechend Wiesen, Mähweiden, Weiden einschl. Almen sowie Hutungen und Streuwiesen. Auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung (z. B. Streuobstwiesen) sowie Naturschutzflächen gehören hierzu.

Nicht zum Dauergrünland zählen Ackerwiesen und –weiden sowie Grünlandflächen, die aus sozialen und wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache).

Dauerkulturen: Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die für die Dauer von mindestens fünf Jahren auf den Flächen verbleiben und wiederkehrende Erträge liefern. Hierzu zählen Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen). Hopfen, Spargel und Erdbeeren zählen nicht dazu.

Einhufer: Hierzu zählen alle Pferde, Ponys, Esel, Maultiere oder weitere Einhufer, auch dann, wenn sie nur zu Freizeit Zwecken des Betriebsinhabers oder seiner Familie gehalten werden.

Erzeugung von Speisepilzen: Hierzu zählen alle Produktionsflächen in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen.

Ferkel: Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen: Neben Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente (z. B. Hecken, Knicks, Baumreihen, Feldgehölze, Tümpel oder Sölle) an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen, wie z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten, Verkaufs- und Lagerflächen in Gewächshäusern usw. dazu.

Großvieheinheit (GV): Eine Großvieheinheit entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg (z. B. 1 Milchkuh = 1 GV). Im Tabellenprogramm 2020 wurden folgende Koeffizienten zur Berechnung der GV verwendet:

Merkmal	GV
Kälber und Jungrinder	0,300
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	0,700
Rinder 2 Jahre und älter einschl. Kühe	1,000
Ferkel	0,020
Zuchtsauen	0,300
Andere Schweine	0,120
Mutterschafe einschl. Milchschafe	0,100
Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)	0,050
Schafböcke zur Zucht und andere Schafe	0,100
Ziegen	0,080
Geflügel	0,004
Einhufer	0,950

Hartweizen (Durum): Getreideart, die meist als Sommergetreide angebaut und vorwiegend zur Herstellung von Teigwaren verwendet wird.

Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe: siehe unter **Rechtsformen der landwirtschaftlichen Betriebe**

Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten): Hierzu zählen Flächen, auf denen landwirtschaftliche Erzeugnisse für den Eigenbedarf angebaut werden, auch Grabeland auf dem Acker außerhalb der Fruchtfolge. Ebenfalls gehören hierzu Flächen, die für den Eigenbedarf von Gemeinschaftshaushalten wie z. B. Versuchsbetrieben, kirchlichen Gemeinschaften, Pensionaten, Gefängnissen usw. bewirtschaftet werden, sofern der mit einem solchen Gemeinschaftshaushalt verbundene Betrieb die übrigen Kriterien eines landwirtschaftlichen Betriebes erfüllt.

Junghennen und Junghennenküken: Küken und Junghühner, die zur Nutzung als Legehennen bestimmt, aber noch nicht als solche aufgestallt sind.

Klassifikation der landwirtschaftlichen Betriebe: Das Ziel der Betriebsklassifikation liegt darin, die landwirtschaftlichen Betriebe mit ihrer Vielzahl an Produktionszweigen (z. B. Ackerbau, Gartenbau, Veredlung etc.) über die monetäre Bewertung ihrer Produktion in Gruppen ähnlicher Betriebe einzuteilen. Die Betriebsklassifizierung stützt sich auf einzelbetriebliche Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung, Größe und Zusammensetzung der Viehbestände sowie auf den **Standardoutput** der genannten Merkmale. Seit der Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber vorangegangenen Erhebungen sind durch die Bestimmungen der 2014 in Kraft getretenen delegierten Verordnung (EU) Nr. 1198/2014 deutliche Veränderungen zu verzeichnen. Die frühere Begrifflichkeit Klassifikation findet sich derzeit unter dem Punkt **BWA**.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der stillgelegten Flächen. Zur LF zählen das Ackerland insgesamt, die Dauerkulturen, Dauergrünland sowie Haus- und Nutzgärten.

Legehennen: Hier sind Hennen zur Eierzeugung anzugeben, unabhängig davon, ob die Eier zum Verbrauch oder zur Zucht bestimmt sind. Noch nicht legereife Bestände, die aber bereits als Legehennen aufgestellt sind sowie Zuchthähne gehören ebenfalls dazu. Trut- und Perlhühner sind nicht einzubeziehen, dafür Zwerghühner.

Masthühner, -hähne und übrige Küken: Dazu zählen alle Hühner bzw. Hähne, die für die Mast und damit zur Fleischproduktion (Schlachthühner/-hähne) vorgesehen sind. Küken sind einzubeziehen. Legehennen, Junghennen, Junghennenküken, Trut- und Perlhühner zählen nicht dazu.

Milchkühe: Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden.

Milchschafe: Mutterschafe, die ausschließlich oder hauptsächlich für die Erzeugung von Milch gehalten werden, und deren Milch zum menschlichen Verbrauch und/oder zur Weiterverarbeitung in Milcherzeugnisse bestimmt ist. Dazu gehören ebenso ausgemerzte Milchschafe (unabhängig davon, ob sie zwischen ihrer letzten Laktation und dem Schlachten gemästet werden oder nicht). Weibliche Schafe unter einem Jahr, die bereits gedeckt sind und die zur Nutzung als Milchschafe vorgesehen sind, zählen ebenfalls dazu.

Ökologischer Landbau

Landwirtschaftliche Betriebe nach der Art der Bewirtschaftung „Ökologischer Landbau“

Landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert werden.

Anbau auf der ökologisch bewirtschafteten LF

Bei teilweise ökologisch wirtschaftenden Betrieben ist der Anbau der ökologisch bewirtschafteten Fläche nach Kultur- und Fruchtarten auf der umgestellten und in Umstellung befindlichen LF erforderlich.

Umgestellte LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, auf der die Umstellung auf den ökologischen Landbau nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 abgeschlossen ist. Die auf dieser Fläche produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen bereits als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

In Umstellung befindliche LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, die sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 gegenwärtig in Umstellung befindet. Der Umstellungszeitraum umfasst im Ackerbau zwei Jahre vor der Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen, zwei Jahre bei Grünland und Klee gras bis zur Nutzung (Verwertung als Futtermittel) sowie drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen (stehende Dauerkulturen) außer Grünland. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene Viehbestände

Anzahl der in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Tiere nach den Tierarten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse, Enten, Truthühner und Einhufer. Befindet sich die Tierhaltung in der Umstellungsphase, gilt diese aufgrund der kurzen Umstellungszeiten als bereits umgestellt.

Gemäß der Verordnung müssen in der Regel alle in einem landwirtschaftlichen Betrieb gehaltenen Tiere nach ökologischen Grundsätzen gehalten werden, es sei denn, es erfolgt eine adäquate Trennung der Öko-Tiere von den nach „konventionellen“ (nicht ökologischen) Methoden gehaltenen Tieren.

Ölfrüchte: Hierzu zählen die Kulturen Raps, Rübsen, Sonnenblume, Öllein sowie andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z.B. Mohn, Örettich oder Senf). Die Kulturen sind unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung anzugeben.

Pflanzen zur Grünernte: Alle Kulturarten, die in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, für Silage oder Heu).

Getreide zur Ganzpflanzenernte

Hierzu zählt Getreide, das nicht zur Körnergewinnung, sondern zur Verwendung als Futter oder zur Biogaserzeugung angebaut wird.

Andere Pflanzen zur Ganzpflanzensilage

Hierzu zählen unter anderem Phacelia, Sonnenblumen sowie andere Mischkulturen.

Rebflächen: Mit Reben bestockte Flächen, gleichgültig, ob sie im Ertrag stehen oder nicht (auch Junganlagen) sowie zeitweilig brachliegende Rebflächen, die wieder mit Reben bepflanzt werden sollen und hierzu vorbereitet werden, soweit sie nicht anderweitig genutzt werden. Die Rebflächen werden unterschieden in Flächen für Keltertrauben und für Tafeltrauben.

Nicht zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden, ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen, sowie Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Rechtsformen der landwirtschaftlichen Betriebe

Einzelunternehmen

Betriebe, die von Einzelpersonen, Ehepaaren oder Geschwistern geführt werden. Nur bei dieser Rechtsform wird eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe getroffen.

Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe:

Im Jahr 2010 hat sich die Art und Weise geändert, wie Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe voneinander abgegrenzt werden. Bei Haupterwerbsbetrieben beziehen Betriebsinhaber bzw. Ehepaare das Jahresnettoeinkommen überwiegend aus dem landwirtschaftlichen Betrieb, während bei Nebenerwerbsbetrieben das außerbetriebliche Nettoeinkommen höher ist. Zum außerbetrieblichen Nettoeinkommen zählen die Einnahmen aus einem Gewerbebetrieb, einer außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit oder einer freiberuflichen Tätigkeit. Des Weiteren zählen Einkünfte aus Verpachtung, Vermietung, Kapitalvermögen, Quellen der privaten und gesetzlichen sozialen Sicherung, wie Kindergeld oder Rente, sowie aus anderen Einkommensquellen (Gewinne aus Unternehmensbeteiligungen) zum außerbetrieblichen Nettoeinkommen. Das im Betrieb geleistete Arbeitsvolumen wird, im Gegensatz zu früher, nicht mehr berücksichtigt.

Betriebe der Rechtsform „Personengemeinschaften, Personengesellschaften“

Mehrere natürliche Personen, die als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit sind, die sich nach den Regeln über die Gesamthand richten.

Betriebe der Rechtsform „juristische Personen“

Es gibt juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Bei juristischen Personen des privaten Rechts handelt es sich um eine dauerhaft auf einen gemeinsamen Zweck gerichtete Personenvereinigung oder Organisation, die als solche selbstständiger Träger von Rechten und Pflichten ist. Juristische Personen des öffentlichen Rechts sind der Staat und die dem Staat untergliederte Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Standardoutput (SO)

Allgemein

Der SO-Wert stellt die standardisierte Rechengröße, die den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines landwirtschaftlichen Betriebes beschreibt, dar. Er wird in der amtlichen Statistik für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt. Der Standardoutput wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehmart aus erzeugter Menge mal zugehörigem »Ab-Hof-Preis« als geldliche Bruttoleistung ermittelt. Dabei werden durchschnittliche Erträge und Preise angesetzt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Wirtschaftsjahren berechnet werden. Die Summe der Standardoutputs je Betrieb beschreibt die Marktleistung des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes. Die SO dienen der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der wirtschaftlichen Ausrichtung und der Betriebsgröße und ersetzen ab dem Wirtschaftsjahr 2010/11 die Standarddeckungsbeiträge (SDB).

Rechenweg

Die einzelnen SO-Werte werden je Flächeneinheit einer Pflanzenart (in ha bzw. bei Pilzen 100 m² Pilzbeetfläche) bzw. je Stück Vieh einer Tierart (bei Geflügel je 100 Stück) aus der Multiplikation der erzeugten Menge mit dem zugehörigen Ab-Hof-Preis berechnet, wobei die Mehrwertsteuer, produktspezifische Steuern und Direktzahlungen nicht berücksichtigt werden. Die SO werden auf der Grundlage von Durchschnittswerten (einzelbetriebliche Angaben über die Bodennutzung und Viehbestände sowie Daten zu Erträgen und Preisen, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen ergeben) ermittelt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Jahren berechnet werden. Für die Landwirtschaftszählung 2020 wurde der Standarddeckungsbeitrag aus den Wirtschaftsjahren 2015/16, 2016/17, 2017/18, 2018/19 und 2019/20 berechnet. Die Durchschnittsbildung erfolgt auf Ebene der Regierungsbezirke, um regionale Unterschiede zu berücksichtigen.

Für Hessen gelten folgende SO-Koeffizienten:
Standardoutputkoeffizienten (Bodennutzung) nach Regierungsbezirken
(Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2014/15 bis 2018/19)
 - Verwendet in der Landwirtschaftszählung 2020 -

Merkmal	Hessen		
	Darmstadt	Gießen	Kassel
Bezeichnung	Standardoutput in €/je ha bzw. je 100 m ²		
Weichweizen und Spelz	1 140	1 093	1 117
Hartweizen	889	887	889
Roggen	853	832	799
Gerste	898	900	914
Hafer	657	661	654
Körnermais	1 422	1 391	1 450
Sonstiges Getreide	920	902	878
Erbsen, Feldbohnen und Süßlupinen	606	574	618
Andere Hülsenfrüchte	606	574	618
Kartoffeln	7 383	5 930	6 805
Zuckerrüben	2 413	2 411	2 387
Futterhackfrüchte	1 197	1 196	1 184

**Noch: Standardoutputkoeffizienten (Bodennutzung) nach Regierungsbezirken
(Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2014/15 bis 2018/19)
- Verwendet in der Landwirtschaftszählung 2020 -**

Merkmal	Hessen		
	Darmstadt	Gießen	Kassel
Bezeichnung	Standardoutput in €/je ha bzw. je 100 m ²		
Tabak	9 320	9 320	9 320
Hopfen	10 839	10 839	10 839
Raps und Rübsen	1 240	1 194	1 150
Sonnenblumen	651	651	651
Soja	558	536	585
Lein (Öllein)	676	676	676
Andere Ölf Früchte	1 241	1 197	1 151
Hanf	720	720	720
Andere Textilpflanzen	900	900	900
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	3 900	3 900	3 900
Andere Handelsgewächse	1 240	1 194	1 150
Gemüse, Melonen, Erdbeeren im Freiland – im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	16 941	16 941	16 941
Gemüse, Melonen, Erdbeeren im Freiland – im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	28 189	28 189	28 189
Gemüse, Melonen, Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	134 860	134 860	134 860
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland	73 893	73 893	73 893
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	716 767	716 767	716 767
Pflanzen zur Grünernte – Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	459	489	443
Pflanzen zur Grünernte – Grünmais/Silomais einschließlich Lieschkolbenschrot	1 123	1 115	1 096
Pflanzen zur Grünernte – Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	431	401	429
Pflanzen zur Grünernte - Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	431	401	429
Pflanzen zur Grünernte – Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife	431	401	429

**Noch: Standardoutputkoeffizienten (Bodennutzung) nach Regierungsbezirken
(Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2014/15 bis 2018/19)
- Verwendet in der Landwirtschaftszählung 2020 -**

Merkmal	Hessen		
	Darmstadt	Gießen	Kassel
Bezeichnung	Standardoutput in €/je ha bzw. je 100 m ²		
Sämereien und Pflanzgut	1 164	1 164	1 164
Sonstige Kulturen auf Ackerland	1 000	1 000	1 000
Brache mit oder ohne Beihilfe	100	100	100
Haus- und Nutzgärten	0	0	0
Dauergrünland - Dauerwiesen und -weiden	407	417	420
Dauergrünland - Ertragsarme Weiden	155	155	155
Dauergrünland, nicht genutzt, beihilfefähig	0	0	0
Kernobstanlagen im Freiland	7 144	7 144	7 144
Kernobstanlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	14 288	14 288	14 288
Steinobstanlagen im Freiland	8 840	8 840	8 840
Steinobstanlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	17 680	17 680	17 680
Beerenobstanlagen im Freiland	14 858	14 858	14 858
Beerenobstanlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	77 641	77 641	77 641
Nüsse	5 150	5 150	5 150
Rebanlagen – Qualitätswein	12 584	12 584	12 584
Rebanlagen - Tafeltrauben	13 800	13 800	13 800
Baumschulen im Freiland	38 606	38 606	38 606
Baumschulen unter geschütztem Anbau	586 275	586 275	586 275
Sonstige Dauerkulturen	12 527	12 527	12 527
Pilze (je 100 m ² im Jahr)	50 714	50 714	50 714

**Standardoutputkoeffizienten (Viehhaltung) nach Regierungsbezirken
(Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2014/15 bis 2018/19)
- Verwendet in der Landwirtschaftszählung 2020 -**

Merkmal	Hessen		
	Darmstadt	Gießen	Kassel
Bezeichnung	Standardoutput in €/je Tier bzw. 100 Stück		
Einhufer	552	552	552
Rinder unter 1 Jahr	580	580	580
Rinder 1 bis unter 2 Jahren, männlich	1 006	1 006	1 006
Rinder 1 bis unter 2 Jahren, weiblich	365	365	365
Rinder 2 Jahre und älter, männlich	740	740	740
Färsen, 2 Jahre und älter	365	365	365
Milchkühe	2 197	2 212	2 324
Sonstige Kühe	246	246	246
Mutterschafe	137	137	137
Schafe, sonstige	137	137	137
Ziegen, weiblich zur Zucht	128	128	128
Ziegen, sonstige	128	128	128
Ferkel mit einem Lebendgewicht unter 20 kg	95	95	95
Mutterschweine von 50 kg und mehr	1 289	1 289	1 289
Schweine, andere	258	258	258
Masthähnchen und -hühnchen (100 Stück)	976	976	976
Legehennen (100 Stück)	2 357	2 357	2 357
Gänse (100 Stück)	3 877	3 877	3 877
Enten (100 Stück)	3 840	3 840	3 840
Truthühner (100 Stück)	4 841	4 841	4 841

Stichtag der Landwirtschaftszählung einschließlich Bodennutzung und Darstellung der Viehbestände war der 1. März 2020.

Weibliche Ziegen zur Zucht: Hierzu zählen Milchziegen, Ammenziegen, bereits gedeckte Jungziegen sowie ausgemerzte Zuchtziegen.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Bereich Land- und Forstwirtschaft auf der Homepage vom Statistischen Landesamt Hessen (<https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/land-und-forstwirtschaft>).

1. Ausgewählte Regionaldaten der

AGS	Regionale Einheit	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebe mit 100 und mehr ha	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	darunter	Betriebe mit Viehbestand
				ha	Ackerland	
		1	2		3	4	5
06 411	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	34	6	1 643	•	15
06 412	Frankfurt am Main, Stadt	88	12	4 141	3 244	25
06 413	Offenbach am Main, Stadt	5	1	207	•	1
06 414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	146	14	5 404	3 757	42
06 431	Bergstraße	562	51	23 258	12 430	375
06 432	Darmstadt-Dieburg	469	89	26 080	19 534	269
06 433	Groß-Gerau	247	50	15 781	13 228	114
06 434	Hochtaunuskreis	234	28	11 907	7 295	134
06 435	Main-Kinzig-Kreis	984	110	44 086	21 710	683
06 436	Main-Taunus-Kreis	180	26	7 836	5 458	62
06 437	Odenwaldkreis	419	38	16 431	5 430	341
06 438	Offenbach	131	18	5 937	3 688	73
06 439	Rheingau-Taunus-Kreis	601	54	20 105	11 272	206
06 440	Wetteraukreis	835	178	52 733	38 668	450
06 4	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	4 935	675	235 550	146 982	2 790
06 531	Gießen	562	104	34 728	22 631	372
06 532	Lahn-Dill-Kreis	539	73	25 408	8 261	411
06 533	Limburg-Weilburg	546	97	32 130	21 464	343
06 534	Marburg-Biedenkopf	1 106	131	49 003	29 664	800
06 535	Vogelsbergkreis	1 079	207	64 264	31 195	842
06 5	Reg.-Bez. G i e ß e n	3 832	612	205 532	113 216	2 768
06 611	Kassel, documenta-Stadt	26	2	700	338	13
06 631	Fulda	1 485	140	61 612	26 975	1 203
06 632	Hersfeld-Rotenburg	741	103	35 355	21 127	571
06 633	Kassel	849	145	50 326	38 309	552
06 634	Schwalm-Eder-Kreis	1 162	218	69 550	53 755	794
06 635	Waldeck-Frankenberg	1 454	199	67 763	39 364	1 064
06 636	Werra-Meißner-Kreis	644	113	38 317	24 371	466
0 66	Reg.-Bez. K a s s e l	6 361	920	323 623	204 239	4 663
06	Land H e s s e n	15 128	2 207	764 705	464 437	10 221

Landwirtschaftszählung in Hessen 2020

Ausgewählte Viehbestände in den Betrieben mit Viehhaltung		Viehbestand insgesamt	Betriebe mit ökologischem Landbau	ökologisch be- wirtschaftete LF	Betriebe mit ökologischer Viehhaltung	ökologisch gehaltener Viehbestand	AGS
Rinder insgesamt	Schweine insgesamt						
Tiere		GV		ha		GV	
6	7	8	9	10	11	12	
188	•	•	6	361	3	125	06 411
410	•	937	7	303	4	154	06 412
—	—	•	—	—	—	—	06 413
1 141	•	•	13	1 310	7	694	06 414
12 494	3 395	11 785	43	1 532	35	1 039	06 431
8 195	28 892	11 680	29	1 459	14	481	06 432
1 153	6 822	2 706	10	649	5	100	06 433
2 614	2 146	4 183	20	1 082	15	540	06 434
28 136	8 747	25 525	168	7 553	144	3 927	06 435
895	1 131	1 737	12	486	3	156	06 436
18 777	5 783	16 130	42	1 631	33	1 379	06 437
2 329	706	3 400	5	287	5	166	06 438
2 400	8 196	4 753	65	2 189	35	801	06 439
17 977	13 985	17 902	66	5 191	51	2 694	06 440
96 709	81 347	102 548	486	24 032	354	12 256	06 4
11 995	10 521	12 698	94	6 941	73	3 932	06 531
10 612	1 230	10 831	159	10 586	135	5 171	06 532
14 540	15 062	13 934	63	3 852	50	2 157	06 533
25 652	23 085	25 011	197	10 355	159	4 721	06 534
49 620	53 318	44 037	230	15 707	209	9 683	06 535
112 419	103 216	106 511	743	47 441	626	25 663	06 5
•	—	225	6	107	5	49	06 611
60 324	48 779	52 100	282	11 246	238	8 215	06 631
18 632	46 208	20 221	97	5 380	71	2 718	06 632
•	53 386	23 280	94	5 821	58	2 222	06 633
28 169	133 746	38 309	100	5 989	77	3 641	06 634
57 585	52 567	51 906	199	9 178	167	5 833	06 635
15 892	24 685	16 448	101	5 401	78	2 409	06 636
197 176	359 371	202 490	879	43 122	694	25 087	0 66
406 304	543 934	411 548	2 108	114 595	1 674	63 006	06

2. 0620 T Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss des der landwirtschaftlichen genutzten Fläche (LF), ökologischer Wirtschaftsweise, sozialökonomischen betriebswirtschaftlicher

Lfd. Nr.	LF von ... ha ----- Ökologische Betriebe ----- Sozialökonomik ----- Geschlecht ----- Alter von ...Jahren ----- Standardoutput von ... Euro ----- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss insgesamt	davon mit Abschluss einer					
			Berufsschule/ Berufsfachschule (ohne betriebl. Lehre)	Berufsbildung/ Lehre mit Abschlussprüfung	Einjährigen Fachschule/ Landwirtschaftsschule (auch Weinbau-/ Gartenbau und Winterschule)			
						Anzahl der Personen		
						1	2	3	4

Land Hessen

Größenklassen der LF

1	unter	5	378	22	120	14
2	5 bis unter	10	811	84	362	70
3	10 bis unter	20	1 126	111	497	103
4	20 bis unter	50	1 828	162	748	232
5	50 bis unter	100	1 903	88	578	253
6	100 bis unter	200	1 484	31	295	141
7	200 bis unter	500	483	5	.	.
8	500 bis unter	1 000	24	—	.	.
9	1 000 und mehr		—	—	—	—
10	Insgesamt		8 037	503	2 673	843

darunter

Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise³⁾

11	Insgesamt		1 023	50	318	84
----	------------------	--	--------------	-----------	------------	-----------

Sozialökonomische Betriebstypen

12	Haupterwerbsbetriebe		3 266	146	951	406
13	Nebenerwerbsbetriebe		3 478	325	1 462	353

Geschlecht

14	männlich		7 344	442	2 404	799
15	weiblich		693	61	269	44

Altersgruppen

16	15 bis 24		44	5	20	6
17	25 bis 34		549	30	178	32
18	35 bis 44		1 160	54	406	67
19	45 bis 54		2 133	118	731	175
20	55 bis 64		3 077	141	985	361
21	65 und älter		1 074	155	353	202
22	Insgesamt		8 037	503	2 673	843

Größenklassen des Standardoutputs

23	unter	4 000	187	15	94	20
24	4 000 bis unter	8 000	476	59	232	43
25	8 000 bis unter	15 000	772	83	368	67
26	15 000 bis unter	25 000	731	82	317	66
27	25 000 bis unter	50 000	1 292	114	509	180
28	50 000 bis unter	100 000	1 361	79	485	175
29	100 000 bis unter	250 000	1 654	48	432	176
30	250 000 bis unter	500 000	1 039	16	169	83
31	500 000 bis unter	750 000	291	3	37	19
32	750 000 und mehr		234	4	30	14
33	Insgesamt		8 037	503	2 673	843

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

34	Ackerbau		2 867	198	932	329
35	Gartenbau		198	6	50	4
36	Dauerkulturen		373	12	79	10
37	Futterbau		2 816	180	1 052	310
38	Veredlung		306	7	62	28
39	Pflanzenbauverbund		100	5	31	3
40	Viehhaltungsverbund		191	12	84	17
41	Pflanzenbau-Viehhaltung		1 186	83	383	142
42	Insgesamt		8 037	503	2 673	843

1) Studium mit weniger als vier Jahren Regelstudienzeit. — 2) Studium mit mindestens vier Jahren Regelstudienzeit. — 3) Betriebe, in denen die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche und/oder alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Betriebsleiters/Geschäftsführers in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach Größenklassen der Betriebstypen, Geschlecht, Altersgruppen, Standardoutput und Ausrichtung

davon mit Abschluss einer/eines				ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten	Lfd. Nr.
Fortbildung zum Meister/ Fachagrarwirt	höheren Landbau-, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie	Studiums				
		Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule ¹⁾	Diplom, Master, Promotion ²⁾			
Anzahl der Personen						
5	6	7	8	9	10	

Land Hessen

Größenklassen der LF

121	22	50	29	310	190	1
99	48	69	79	1 708	394	2
118	77	95	125	2 071	733	3
228	192	101	165	2 025	1 405	4
362	378	105	139	761	1 295	5
389	403	98	127	187	1 056	6
.	122	.	.	.	352	7
.	3	.	.	.	20	8
—	—	—	—	—	—	9
1 468	1 245	575	730	7 091	5 445	10

darunter

Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise³⁾

152	124	120	175	942	529	11
Sozialökonomische Betriebstypen						
737	644	185	197	975	1 950	12
405	334	232	367	5 748	2 589	13

Geschlecht

1 395	1 202	506	596	6 084	5 091	14
73	43	69	134	1 007	354	15

Altersgruppen

4	5	4	—	54	36	16
83	102	69	55	511	403	17
174	203	114	142	1 232	891	18
344	431	128	206	2 128	1 618	19
692	457	197	244	2 340	1 964	20
171	47	63	83	826	533	21
1 468	1 245	575	730	7 091	5 445	22

Größenklassen des Standardoutputs

15	8	15	20	446	40	23
29	26	30	57	1 261	195	24
72	47	52	83	1 606	493	25
71	54	51	90	1 325	572	26
181	121	80	107	1 319	960	27
245	195	85	97	744	954	28
392	341	134	131	309	1 105	29
305	316	66	84	64	708	30
80	89	33	30	10	237	31
78	48	29	31	7	181	32
1 468	1 245	575	730	7 091	5 445	33

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

468	451	199	290	2 641	2 291	34
97	14	15	12	29	91	35
102	47	86	37	209	242	36
472	408	139	255	3 023	1 476	37
60	86	36	27	64	226	38
18	12	19	12	51	82	39
29	28	9	12	167	120	40
222	199	72	85	907	917	41
1 468	1 245	575	730	7 091	5 445	42

2. 0620 T Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss des der landwirtschaftlichen genutzten Fläche (LF), ökologischer Wirtschaftsweise, sozialökonomischen betriebswirtschaftlicher

Lfd. Nr.	LF von ... ha ----- Ökologische Betriebe ----- Sozialökonomik ----- Geschlecht ----- Alter von ... Jahren ----- Standardoutput von ... Euro ----- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss insgesamt	davon mit Abschluss einer						
			1	2	3	4			
							Berufsschule/ Berufsfachschule (ohne betriebl. Lehre)	Berufsbildung/ Lehre mit Abschlussprüfung	Einjährigen Fachschule/ Landwirtschaftsschule (auch Weinbau-/ Gartenbau und Winterschule)

Reg.-Bez. Darmstadt

Größenklassen der LF						
1	unter	5	259	•	•	8
2	5 bis unter	10	302	25	121	21
3	10 bis unter	20	387	30	165	34
4	20 bis unter	50	641	58	243	85
5	50 bis unter	100	634	24	219	70
6	100 bis unter	200	463	11	107	39
7	200 bis unter	500	129	•	•	•
8	500 bis unter	1 000	8	•	•	•
9	1 000 und mehr		—	—	—	—
10	Insgesamt		2 823	166	966	264
darunter						
Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise ³⁾						
11	Insgesamt		238	12	74	14
Sozialökonomische Betriebstypen						
12	Haupterwerbsbetriebe		1 203	61	388	127
13	Nebenerwerbsbetriebe		1 070	89	450	106
Geschlecht						
14	männlich		2 549	144	855	245
15	weiblich		274	22	111	19
Altersgruppen						
16	15 bis 24		8	—	5	—
17	25 bis 34		186	5	53	9
18	35 bis 44		397	15	152	21
19	45 bis 54		704	36	247	52
20	55 bis 64		1 097	51	359	111
21	65 und älter		431	59	150	71
22	Insgesamt		2 823	166	966	264
Größenklassen des Standardoutputs						
23	unter	4 000	64	•	34	8
24	4 000 bis unter	8 000	148	15	72	19
25	8 000 bis unter	15 000	245	31	126	15
26	15 000 bis unter	25 000	249	28	115	23
27	25 000 bis unter	50 000	448	32	176	57
28	50 000 bis unter	100 000	517	28	182	57
29	100 000 bis unter	250 000	639	21	166	57
30	250 000 bis unter	500 000	299	•	62	•
31	500 000 bis unter	750 000	84	•	12	•
32	750 000 und mehr		130	4	21	9
33	Insgesamt		2 823	166	966	264
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung						
34	Ackerbau		1 108	72	389	124
35	Gartenbau		127	6	•	•
36	Dauerkulturen		341	•	•	10
37	Futterbau		775	55	318	86
38	Veredlung		50	•	12	•
39	Pflanzenbauverbund		72	•	23	•
40	Viehhaltungsverbund		41	•	21	3
41	Pflanzenbau-Viehhaltung		309	17	97	36
42	Insgesamt		2 823	166	966	264

1) Studium mit weniger als vier Jahren Regelstudienzeit. — 2) Studium mit mindestens vier Jahren Regelstudienzeit. — 3) Betriebe, in denen die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche und/oder alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Betriebsleiters/Geschäftsführers in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach Größenklassen der Betriebstypen, Geschlecht, Altersgruppen, Standardoutput und Ausrichtung

davon mit Abschluss einer/eines				ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten	Lfd. Nr.
Fortbildung zum Meister/ Fachagrarwirt	höheren Landbau-, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie	Studiums				
		Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule ¹⁾	Diplom, Master, Promotion ²⁾			
Anzahl der Personen						
5	6	7	8	9	10	

Reg.-Bez. Darmstadt

Größenklassen der LF						
81	15	35	19	.	140	1
60	20	38	17	433	141	2
54	29	44	31	573	240	3
97	70	33	55	600	466	4
123	115	35	48	249	462	5
120	115	36	35	70	365	6
.	.	.	.	.	91	7
.	.	.	.	.	6	8
—	—	—	—	—	—	9
574	397	237	219	2 112	1 911	10
darunter						
Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise ³⁾						
33	29	38	38	216	141	11
Sozialökonomische Betriebstypen						
294	197	78	58	380	771	12
145	98	87	95	1 557	760	13
Geschlecht						
544	379	206	176	1 773	1 750	14
30	18	31	43	339	161	15
Altersgruppen						
.	—	.	—	9	5	16
.	37	.	17	126	134	17
65	60	36	48	359	286	18
140	125	48	56	567	524	19
270	150	87	69	744	719	20
67	25	30	29	307	243	21
574	397	237	219	2 112	1 911	22
Größenklassen des Standardoutputs						
8	.	.	5	147	16	23
10	7	14	11	338	43	24
25	10	18	20	446	147	25
25	20	16	22	355	168	26
75	39	30	39	410	321	27
105	75	36	34	260	376	28
162	121	71	41	126	463	29
97	.	.	25	23	209	30
23	.	10	8	3	67	31
44	21	17	14	4	101	32
574	397	237	219	2 112	1 911	33
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung						
190	165	77	91	794	878	34
.	.	9	6	23	66	35
.	.	.	.	165	219	36
131	94	31	60	881	398	37
13	11	4	7	10	38	38
15	.	13	.	33	65	39
4	.	.	.	34	20	40
65	57	21	16	172	227	41
574	397	237	219	2 112	1 911	42

2. 0620 T Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss des der landwirtschaftlichen genutzten Fläche (LF), ökologischer Wirtschaftsweise, sozialökonomischen betriebswirtschaftlicher

Lfd. Nr.	LF von ... ha ----- Ökologische Betriebe ----- Sozialökonomik ----- Geschlecht ----- Alter von ... Jahren ----- Standardoutput von ... Euro ----- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss insgesamt	davon mit Abschluss einer					
			Berufsschule/ Berufsfachschule (ohne betriebl. Lehre)	Berufsbildung/ Lehre mit Abschlussprüfung	Einjährigen Fachschule/ Landwirtschaftsschule (auch Weinbau-/ Gartenbau und Winterschule)			
						Anzahl der Personen		
						1	2	3	4

Reg.-Bez. G i e ß e n

Größenklassen der LF						
1	unter	5	51	3	14	•
2	5 bis unter	10	194	21	90	19
3	10 bis unter	20	266	23	114	25
4	20 bis unter	50	412	40	169	65
5	50 bis unter	100	403	22	127	68
6	100 bis unter	200	375	9	81	55
7	200 bis unter	500	147	—	25	12
8	500 bis unter	1 000	7	—	—	•
9	1 000 und mehr		—	—	—	—
10	Insgesamt		1 855	118	620	248
darunter						
Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise ³⁾						
11	Insgesamt		342	15	113	30
Sozialökonomische Betriebstypen						
12	Haupterwerbsbetriebe		684	34	185	111
13	Nebenerwerbsbetriebe		903	80	390	109
Geschlecht						
14	männlich		1 667	105	551	235
15	weiblich		188	13	69	13
Altersgruppen						
16	15 bis 24		18	•	9	•
17	25 bis 34		102	•	40	•
18	35 bis 44		245	7	83	25
19	45 bis 54		484	31	171	66
20	55 bis 64		731	30	237	91
21	65 und älter		275	44	80	55
22	Insgesamt		1 855	118	620	248
Größenklassen des Standardoutputs						
23	unter	4 000	47	•	21	5
24	4 000 bis unter	8 000	123	•	63	8
25	8 000 bis unter	15 000	198	18	85	20
26	15 000 bis unter	25 000	198	17	89	15
27	25 000 bis unter	50 000	331	36	126	60
28	50 000 bis unter	100 000	292	15	106	44
29	100 000 bis unter	250 000	341	8	84	50
30	250 000 bis unter	500 000	235	3	33	35
31	500 000 bis unter	750 000	63	—	•	•
32	750 000 und mehr		27	—	•	•
33	Insgesamt		1 855	118	620	248
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung						
34	Ackerbau		654	53	212	91
35	Gartenbau		31	—	7	•
36	Dauerkulturen		10	—	•	—
37	Futterbau		733	37	260	97
38	Veredlung		57	•	10	•
39	Pflanzenbauverbund		10	—	•	•
40	Viehhaltungsverbund		47	•	25	3
41	Pflanzenbau-Viehhaltung		313	25	103	41
42	Insgesamt		1 855	118	620	248

1) Studium mit weniger als vier Jahren Regelstudienzeit. — 2) Studium mit mindestens vier Jahren Regelstudienzeit. — 3) Betriebe, in denen die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche und/oder alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Betriebsleiter/Geschäftsführers in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach Größenklassen der Betriebstypen, Geschlecht, Altersgruppen, Standardoutput und Ausrichtung

davon mit Abschluss einer/eines				ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten	Lfd. Nr.
Fortbildung zum Meister/ Fachagrarwirt	höheren Landbau-, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie	Studiums				
		Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule ¹⁾	Diplom, Master, Promotion ²⁾			
Anzahl der Personen						
5	6	7	8	9	10	

Reg.-Bez. G i e ß e n

Größenklassen der LF

•	•	•	•	•	16	1
14	7	17	26	462	69	2
23	15	22	44	559	175	3
50	21	25	42	581	340	4
96	39	17	34	242	282	5
127	54	17	32	69	231	6
•	•	14	15	13	105	7
—	•	•	•	•	6	8
—	—	—	—	—	—	9
385	162	120	202	1 977	1 224	10
darunter						
Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise ³⁾						
60	27	32	65	351	175	11
Sozialökonomische Betriebstypen						
194	77	35	48	228	386	12
104	51	62	107	1 651	665	13
Geschlecht						
359	152	101	164	1 695	1 145	14
26	10	19	38	282	79	15
Altersgruppen						
•	—	•	—	21	16	16
•	9	•	16	134	73	17
45	33	20	32	335	208	18
83	50	33	50	626	365	19
197	61	38	77	641	435	20
41	9	19	27	220	127	21
385	162	120	202	1 977	1 224	22
Größenklassen des Standardoutputs						
3	•	•	5	124	6	23
6	3	7	20	347	43	24
17	12	15	31	456	131	25
18	13	14	32	397	159	26
44	15	24	26	358	239	27
65	23	17	22	201	215	28
105	40	21	33	74	210	29
94	39	12	19	16	149	30
21	•	•	9	•	51	31
12	•	•	5	•	21	32
385	162	120	202	1 977	1 224	33
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung						
117	60	51	70	730	514	34
17	—	•	•	3	11	35
•	•	4	•	6	6	36
147	60	37	95	914	386	37
16	8	3	4	21	41	38
•	—	3	•	7	5	39
8	•	•	•	31	29	40
75	28	16	25	265	232	41
385	162	120	202	1 977	1 224	42

2. 0620 T Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss des der landwirtschaftlichen genutzten Fläche (LF), ökologischer Wirtschaftsweise, sozialökonomischen betriebswirtschaftlicher

Lfd. Nr.	LF von ... ha ----- Ökologische Betriebe ----- Sozialökonomik ----- Geschlecht ----- Alter von ... Jahren ----- Standardoutput von ... Euro ----- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss insgesamt	davon mit Abschluss einer			
			Berufsschule/ Berufsfachschule (ohne betriebl. Lehre)	Berufsbildung/ Lehre mit Abschlussprüfung	Einjährigen Fachschule/ Landwirtschaftsschule (auch Weinbau-/ Gartenbau und Winterschule)	
					Anzahl der Personen	
					1	2	3	4

Reg.-Bez. K a s s e l

		Größenklassen der LF			
1	unter 5	68	•	•	•
2	5 bis unter 10	315	38	151	30
3	10 bis unter 20	473	58	218	44
4	20 bis unter 50	775	64	336	82
5	50 bis unter 100	866	42	232	115
6	100 bis unter 200	646	11	107	47
7	200 bis unter 500	207	•	•	•
8	500 bis unter 1 000	9	—	—	—
9	1 000 und mehr	—	—	—	—
10	Insgesamt	3 359	219	1 087	331
		darunter			
11	Insgesamt	443	23	131	40
		Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise ³⁾			
		Sozialökonomische Betriebstypen			
12	Haupterwerbsbetriebe	1 379	51	378	168
13	Nebenerwerbsbetriebe	1 505	156	622	138
		Geschlecht			
14	männlich	3 128	193	998	319
15	weiblich	231	26	89	12
		Altersgruppen			
16	15 bis 24	18	•	6	•
17	25 bis 34	261	•	85	•
18	35 bis 44	518	32	171	21
19	45 bis 54	945	51	313	57
20	55 bis 64	1 249	60	389	159
21	65 und älter	368	52	123	76
22	Insgesamt	3 359	219	1 087	331
		Größenklassen des Standardoutputs			
23	unter 4 000	76	•	39	7
24	4 000 bis unter 8 000	205	28	97	16
25	8 000 bis unter 15 000	329	34	157	32
26	15 000 bis unter 25 000	284	37	113	28
27	25 000 bis unter 50 000	513	46	207	63
28	50 000 bis unter 100 000	552	36	197	74
29	100 000 bis unter 250 000	674	19	182	69
30	250 000 bis unter 500 000	505	•	74	•
31	500 000 bis unter 750 000	144	•	•	•
32	750 000 und mehr	77	—	•	3
33	Insgesamt	3 359	219	1 087	331
		Betriebswirtschaftliche Ausrichtung			
34	Ackerbau	1 105	73	331	114
35	Gartenbau	40	—	•	•
36	Dauerkulturen	22	•	•	—
37	Futterbau	1 308	88	474	127
38	Veredlung	199	4	40	12
39	Pflanzenbauverbund	18	•	•	•
40	Viehhaltungsverbund	103	10	38	11
41	Pflanzenbau-Viehhaltung	564	41	183	65
42	Insgesamt	3 359	219	1 087	331

1) Studium mit weniger als vier Jahren Regelstudienzeit. — 2) Studium mit mindestens vier Jahren Regelstudienzeit. — 3) Betriebe, in denen die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche und/oder alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Betriebsleiters/Geschäftsführers in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach Größenklassen der Betriebstypen, Geschlecht, Altersgruppen, Standardoutput und Ausrichtung

davon mit Abschluss einer/eines				ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten	Lfd. Nr.
Fortbildung zum Meister/ Fachagrarwirt	höheren Landbau-, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie	Studiums				
		Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule ¹⁾	Diplom, Master, Promotion ²⁾			
Anzahl der Personen						
5	6	7	8	9	10	

Reg.-Bez. Kassel

Größenklassen der LF

•	•	•	5	•	34	1
25	21	14	36	813	184	2
41	33	29	50	939	318	3
81	101	43	68	844	599	4
143	224	53	57	270	551	5
142	234	45	60	48	460	6
54	65	24	29	•	156	7
•	•	•	4	—	8	8
—	—	—	—	—	—	9
509	686	218	309	3 002	2 310	10
darunter						
Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise ³⁾						
59	68	50	72	375	213	11
Sozialökonomische Betriebstypen						
249	370	72	91	367	793	12
156	185	83	165	2 540	1 164	13
Geschlecht						
492	671	199	256	2 616	2 196	14
17	15	19	53	386	114	15
Altersgruppen						
—	5	•	—	24	15	16
36	56	•	22	251	196	17
64	110	58	62	538	397	18
121	256	47	100	935	729	19
225	246	72	98	955	810	20
63	13	14	27	299	163	21
509	686	218	309	3 002	2 310	22
Größenklassen des Standardoutputs						
4	5	5	10	175	18	23
13	16	9	26	576	109	24
30	25	19	32	704	215	25
28	21	21	36	573	245	26
62	67	26	42	551	400	27
75	97	32	41	283	363	28
125	180	42	57	109	432	29
114	•	33	40	25	350	30
36	53	•	13	•	119	31
22	•	•	12	•	59	32
509	686	218	309	3 002	2 310	33
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung						
161	226	71	129	1 117	899	34
•	•	•	•	3	14	35
•	3	•	•	38	17	36
194	254	71	100	1 228	692	37
31	67	29	16	33	147	38
•	•	3	3	11	12	39
17	16	4	7	102	71	40
82	114	35	44	470	458	41
509	686	218	309	3 002	2 310	42

3. 0630.1 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen und

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... Jahren	Insgesamt		davon mit			
				Hofnachfolge		davon	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

Land Hessen

Größenklassen der LF

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	unter	5	363	768	71	155	56	15
2	5 bis unter	10	1 395	10 159	330	2 432	243	87
3	10 bis unter	20	1 503	22 263	483	7 253	378	105
4	20 bis unter	50	1 724	56 369	621	20 252	505	116
5	50 bis unter	100	1 097	77 089	418	29 428	351	67
6	100 bis unter	200	492	65 645	252	33 652	203	49
7	200 bis unter	500	141	37 412	85	22 810	75	10
8	500 bis unter	1 000	6	3 412	6	3 412	5	1
9	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
10	Insgesamt		6 721	273 116	2 266	119 394	1 816	450

davon

Haupterwerbsbetriebe

11	unter	5	134	282	28	55	21	7
12	5 bis unter	10	155	1 158	38	292	27	11
13	10 bis unter	20	218	3 236	58	846	38	20
14	20 bis unter	50	524	18 467	168	5 956	135	33
15	50 bis unter	100	659	47 708	228	16 587	182	46
16	100 bis unter	200	403	53 872	206	27 402	165	41
17	200 bis unter	500	128	•	77	•	69	8
18	500 bis unter	1 000	5	•	5	•	5	—
19	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
20	Insgesamt		2 226	161 252	808	74 410	642	166

Nebenerwerbsbetriebe

21	unter	5	229	486	43	100	35	8
22	5 bis unter	10	1 240	9 001	292	2 140	216	76
23	10 bis unter	20	1 285	19 027	425	6 407	340	85
24	20 bis unter	50	1 200	37 902	453	14 296	370	83
25	50 bis unter	100	438	29 381	190	12 840	169	21
26	100 bis unter	200	89	11 773	46	6 250	38	8
27	200 bis unter	500	13	•	8	•	6	2
28	500 bis unter	1 000	1	•	1	•	—	1
29	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
30	Insgesamt		4 495	111 864	1 458	44 985	1 174	284

**der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

davon mit	Alter des Hofnachfolgers (von Spalte 3) in Jahren				Lfd. Nr.
keiner oder ungewisser Hofnachfolge	unter 15	15	25	35 und älter	
		bis			
Betriebe		25	35		
Anzahl	Anzahl der Betriebe				
7	8	9	10	11	

Land Hessen

Größenklassen der LF

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

292	2	8	39	22	1
1 065	6	49	140	135	2
1 020	5	95	238	145	3
1 103	13	138	309	161	4
679	5	97	216	100	5
240	2	71	141	38	6
56	2	22	45	16	7
—	—	—	5	1	8
—	—	—	—	—	9
4 455	35	480	1 133	618	10

davon

Haupterwerbsbetriebe

106	—	2	16	10	11
117	—	9	19	10	12
160	2	8	28	20	13
356	5	43	78	42	14
431	3	52	118	55	15
197	2	61	109	34	16
51	2	21	39	15	17
—	—	—	4	1	18
—	—	—	—	—	19
1 418	14	196	411	187	20

Nebenerwerbsbetriebe

186	2	6	23	12	21
948	6	40	121	125	22
860	3	87	210	125	23
747	8	95	231	119	24
248	2	45	98	45	25
43	—	10	32	4	26
5	—	1	6	1	27
—	—	—	1	—	28
—	—	—	—	—	29
3 037	21	284	722	431	30

3. 0630.1 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen und

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... Jahren	Insgesamt		davon mit			
				Hofnachfolge		davon	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

Reg.-Bez. Darmstadt

Größenklassen der LF

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	unter	5	239	494	42	90	33	9
2	5 bis unter	10	416	3 014	85	640	60	25
3	10 bis unter	20	466	6 761	151	2 223	119	32
4	20 bis unter	50	597	19 845	212	7 238	167	45
5	50 bis unter	100	351	•	128	•	99	29
6	100 bis unter	200	159	20 605	80	10 254	62	18
7	200 bis unter	500	41	•	27	•	23	4
8	500 bis unter	1 000	1	•	1	•	1	—
9	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
10	Insgesamt		2 270	86 354	726	36 938	564	162

davon

Haupterwerbsbetriebe

11	unter	5	94	218	17	42	12	5
12	5 bis unter	10	67	499	19	149	12	7
13	10 bis unter	20	93	1 339	27	383	17	10
14	20 bis unter	50	222	7 914	73	2 668	55	18
15	50 bis unter	100	232	16 670	86	6 237	64	22
16	100 bis unter	200	129	•	63	•	49	14
17	200 bis unter	500	38	•	25	•	22	3
18	500 bis unter	1 000	1	•	1	•	1	—
19	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
20	Insgesamt		876	53 474	311	24 425	232	79

Nebenerwerbsbetriebe

21	unter	5	145	276	25	48	21	4
22	5 bis unter	10	349	2 515	66	491	48	18
23	10 bis unter	20	373	5 421	124	1 840	102	22
24	20 bis unter	50	375	11 931	139	4 570	112	27
25	50 bis unter	100	119	•	42	•	35	7
26	100 bis unter	200	30	•	17	•	13	4
27	200 bis unter	500	3	•	2	•	1	1
28	500 bis unter	1 000	—	—	—	—	—	—
29	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
30	Insgesamt		1 394	32 879	415	12 513	332	83

**der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

davon mit	Alter des Hofnachfolgers (von Spalte 3) in Jahren				Lfd. Nr.
keiner oder ungewisser Hofnachfolge	unter 15	15	25	35 und älter	
		bis			
Betriebe		25	35		
Anzahl	Anzahl der Betriebe				
7	8	9	10	11	

Reg.-Bez. Darmstadt

Größenklassen der LF

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

197	1	5	22	14	1
331	1	16	29	39	2
315	3	24	74	50	3
385	3	46	99	64	4
223	2	29	60	37	5
79	1	31	37	11	6
14	1	4	16	6	7
—	—	—	1	—	8
—	—	—	—	—	9
1 544	12	155	338	221	10

davon

Haupterwerbsbetriebe

77	—	2	8	7	11
48	—	6	9	4	12
66	2	4	10	11	13
149	1	21	29	22	14
146	2	15	44	25	15
66	1	26	28	8	16
13	1	4	15	5	17
—	—	—	1	—	18
—	—	—	—	—	19
565	7	78	144	82	20

Nebenerwerbsbetriebe

120	1	3	14	7	21
283	1	10	20	35	22
249	1	20	64	39	23
236	2	25	70	42	24
77	—	14	16	12	25
13	—	5	9	3	26
1	—	—	1	1	27
—	—	—	—	—	28
—	—	—	—	—	29
979	5	77	194	139	30

3. 0630.1 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen und

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... Jahren	Insgesamt		davon mit			
				Hofnachfolge		davon	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	männlich	weiblich
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Betriebe	
		1	2	3	4	5	6

Reg.-Bez. G i e ß e n

Größenklassen der LF

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	unter	5	56	•	8	•	7	1
2	5 bis unter	10	391	2 832	112	828	83	29
3	10 bis unter	20	366	5 466	125	1 888	102	23
4	20 bis unter	50	441	14 241	148	4 645	113	35
5	50 bis unter	100	283	•	104	•	95	9
6	100 bis unter	200	145	•	74	•	58	16
7	200 bis unter	500	49	12 928	33	8 780	28	5
8	500 bis unter	1 000	2	•	2	•	2	—
9	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
10	Insgesamt		1 733	76 489	606	34 614	488	118

davon

Haupterwerbsbetriebe

11	unter	5	21	•	3	•	2	1
12	5 bis unter	10	39	287	8	58	7	1
13	10 bis unter	20	38	601	12	187	9	3
14	20 bis unter	50	85	2 925	21	720	15	6
15	50 bis unter	100	130	•	35	•	28	7
16	100 bis unter	200	117	•	62	•	47	15
17	200 bis unter	500	45	11 824	30	7 877	26	4
18	500 bis unter	1 000	2	•	2	•	2	—
19	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
20	Insgesamt		477	42 669	173	21 106	136	37

Nebenerwerbsbetriebe

21	unter	5	35	•	5	•	5	—
22	5 bis unter	10	352	2 546	104	770	76	28
23	10 bis unter	20	328	4 865	113	1 701	93	20
24	20 bis unter	50	356	11 316	127	3 924	98	29
25	50 bis unter	100	153	•	69	•	67	2
26	100 bis unter	200	28	3 564	12	1 499	11	1
27	200 bis unter	500	4	1 104	3	903	2	1
28	500 bis unter	1 000	—	—	—	—	—	—
29	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
30	Insgesamt		1 256	33 820	433	13 508	352	81

**der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

davon mit	Alter des Hofnachfolgers (von Spalte 3) in Jahren				Lfd. Nr.
keiner oder ungewisser Hofnachfolge	unter 15	15	25	35 und älter	
		bis			
Betriebe		25	35		
Anzahl	Anzahl der Betriebe				
7	8	9	10	11	

Reg.-Bez. G i e ß e n

Größenklassen der LF

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

48	—	—	5	3	1
279	3	18	38	53	2
241	2	33	60	30	3
293	5	29	78	36	4
179	1	20	59	24	5
71	—	12	49	13	6
16	—	11	14	8	7
—	—	—	2	—	8
—	—	—	—	—	9
1 127	11	123	305	167	10

davon

Haupterwerbsbetriebe

18	—	—	2	1	11
31	—	2	1	5	12
26	—	2	6	4	13
64	1	3	11	6	14
95	—	9	15	11	15
55	—	10	39	13	16
15	—	11	11	8	17
—	—	—	2	—	18
—	—	—	—	—	19
304	1	37	87	48	20

Nebenerwerbsbetriebe

30	—	—	3	2	21
248	3	16	37	48	22
215	2	31	54	26	23
229	4	26	67	30	24
84	1	11	44	13	25
16	—	2	10	—	26
1	—	—	3	—	27
—	—	—	—	—	28
—	—	—	—	—	29
823	10	86	218	119	30

**3. 0630.1 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben
in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen und**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... Jahren	Insgesamt		davon mit			
				Hofnachfolge		davon	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	männlich	weiblich
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Betriebe	
		1	2	3	4	5	6

Reg.-Bez. K a s s e l

Größenklassen der LF

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	unter	5	68	•	21	•	16	5
2	5 bis unter	10	588	4 312	133	964	100	33
3	10 bis unter	20	671	10 036	207	3 142	157	50
4	20 bis unter	50	686	22 283	261	8 369	225	36
5	50 bis unter	100	463	32 856	186	13 251	157	29
6	100 bis unter	200	188	•	98	•	83	15
7	200 bis unter	500	51	•	25	•	24	1
8	500 bis unter	1 000	3	•	3	•	2	1
9	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
10	Insgesamt		2 718	110 273	934	47 842	764	170

davon

Haupterwerbsbetriebe

11	unter	5	19	•	8	•	7	1
12	5 bis unter	10	49	372	11	85	8	3
13	10 bis unter	20	87	1 296	19	276	12	7
14	20 bis unter	50	217	7 629	74	2 568	65	9
15	50 bis unter	100	297	•	107	•	90	17
16	100 bis unter	200	157	20 811	81	10 794	69	12
17	200 bis unter	500	45	12 201	22	6 205	21	1
18	500 bis unter	1 000	2	•	2	•	2	—
19	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
20	Insgesamt		873	65 109	324	28 878	274	50

Nebenerwerbsbetriebe

21	unter	5	49	•	13	•	9	4
22	5 bis unter	10	539	3 940	122	879	92	30
23	10 bis unter	20	584	8 741	188	2 867	145	43
24	20 bis unter	50	469	14 654	187	5 802	160	27
25	50 bis unter	100	166	•	79	•	67	12
26	100 bis unter	200	31	•	17	•	14	3
27	200 bis unter	500	6	•	3	•	3	—
28	500 bis unter	1 000	1	•	1	•	—	1
29	1 000 und mehr		—	—	—	—	—	—
30	Insgesamt		1 845	45 164	610	18 964	490	120

**der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

davon mit	Alter des Hofnachfolgers (von Spalte 3) in Jahren				Lfd. Nr.
keiner oder ungewisser Hofnachfolge	unter 15	15	25	35 und älter	
		bis			
Betriebe		25	35		
Anzahl	Anzahl der Betriebe				
7	8	9	10	11	

Reg.-Bez. Kassel

Größenklassen der LF

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

47	1	3	12	5	1
455	2	15	73	43	2
464	—	38	104	65	3
425	5	63	132	61	4
277	2	48	97	39	5
90	1	28	55	14	6
26	1	7	15	2	7
—	—	—	2	1	8
—	—	—	—	—	9
1 784	12	202	490	230	10

davon

Haupterwerbsbetriebe

11	—	—	6	2	11
38	—	1	9	1	12
68	—	2	12	5	13
143	3	19	38	14	14
190	1	28	59	19	15
76	1	25	42	13	16
23	1	6	13	2	17
—	—	—	1	1	18
—	—	—	—	—	19
549	6	81	180	57	20

Nebenerwerbsbetriebe

36	1	3	6	3	21
417	2	14	64	42	22
396	—	36	92	60	23
282	2	44	94	47	24
87	1	20	38	20	25
14	—	3	13	1	26
3	—	1	2	—	27
—	—	—	1	—	28
—	—	—	—	—	29
1 235	6	121	310	173	30

**4. 0630.2 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben
in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen**

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		davon mit			
				Hofnachfolge		davon	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

Land Hessen

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	Ackerbau	2 691	113 500	835	48 017	701	134
2	Gartenbau	96	647	26	219	24	2
3	Dauerkulturen	268	1 869	73	792	52	21
4	Futterbau	2 465	94 343	854	40 256	638	216
5	Veredlung	98	6 315	46	3 626	39	7
6	Pflanzenbauverbund	65	2 173	26	1 021	22	4
7	Viehhaltungsverbund	143	5 739	60	2 999	49	11
8	Pflanzenbau-Viehhaltung	895	48 531	346	22 465	291	55
9	I n s g e s a m t	6 721	273 116	2 266	119 394	1 816	450

davon

Haupterwerbsbetriebe

10	Ackerbau	727	61 185	260	28 652	218	42
11	Gartenbau	72	548	17	160	15	2
12	Dauerkulturen	106	1 205	34	492	23	11
13	Futterbau	829	57 541	296	25 546	223	73
14	Veredlung	69	5 668	34	3 230	29	5
15	Pflanzenbauverbund	29	1 385	13	814	11	2
16	Viehhaltungsverbund	56	3 520	19	1 752	16	3
17	Pflanzenbau-Viehhaltung	338	30 201	135	13 763	107	28
18	I n s g e s a m t	2 226	161 252	808	74 410	642	166

Nebenerwerbsbetriebe

19	Ackerbau	1 964	52 315	575	19 364	483	92
20	Gartenbau	24	99	9	59	9	—
21	Dauerkulturen	162	664	39	300	29	10
22	Futterbau	1 636	36 802	558	14 710	415	143
23	Veredlung	29	647	12	396	10	2
24	Pflanzenbauverbund	36	788	13	207	11	2
25	Viehhaltungsverbund	87	2 219	41	1 247	33	8
26	Pflanzenbau-Viehhaltung	557	18 330	211	8 702	184	27
27	I n s g e s a m t	4 495	111 864	1 458	44 985	1 174	284

der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

davon mit	Alter des Hofnachfolgers (von Spalte 3) in Jahren				Lfd. Nr.
keiner oder ungewisser Hofnachfolge	unter 15	15	25	35 und älter	
		bis			
Betriebe		25	35		
Anzahl	Anzahl der Betriebe				
7	8	9	10	11	

Land Hessen

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1 856	14	172	393	256	1
70	1	4	12	9	2
195	1	15	37	20	3
1 611	15	183	432	224	4
52	1	10	26	9	5
39	1	3	17	5	6
83	—	10	35	15	7
549	2	83	181	80	8
4 455	35	480	1 133	618	9

davon

Haupterwerbsbetriebe

467	7	60	123	70	10
55	—	3	6	8	11
72	—	9	15	10	12
533	5	75	151	65	13
35	1	9	18	6	14
16	1	2	9	1	15
37	—	5	12	2	16
203	—	33	77	25	17
1 418	14	196	411	187	18

Nebenerwerbsbetriebe

1 389	7	112	270	186	19
15	1	1	6	1	20
123	1	6	22	10	21
1 078	10	108	281	159	22
17	—	1	8	3	23
23	—	1	8	4	24
46	—	5	23	13	25
346	2	50	104	55	26
3 037	21	284	722	431	27

4. 0630.2 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		davon mit			
				Hofnachfolge		davon	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	männlich	weiblich
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Betriebe	
		1	2	3	4	5	6

Reg.-Bez. Darmstadt

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	Ackerbau	948	43 585	291	18 349	245	46
2	Gartenbau	64	390	16	115	14	2
3	Dauerkulturen	223	1 405	62	651	45	17
4	Futterbau	745	25 427	238	10 266	166	72
5	Veredlung	15	1 289	6	594	4	2
6	Pflanzenbauverbund	46	1 733	21	913	18	3
7	Viehhaltungsverbund	31	974	13	445	12	1
8	Pflanzenbau-Viehhaltung	198	11 550	79	5 606	60	19
9	Insgesamt	2 270	86 354	726	36 938	564	162

davon

Haupterwerbsbetriebe

10	Ackerbau	325	25 830	114	11 941	96	18
11	Gartenbau	49	324	11	84	9	2
12	Dauerkulturen	98	1 004	33	•	22	11
13	Futterbau	256	15 013	90	6 381	59	31
14	Veredlung	12	1 249	5	•	3	2
15	Pflanzenbauverbund	23	1 125	11	•	10	1
16	Viehhaltungsverbund	8	328	1	•	1	—
17	Pflanzenbau-Viehhaltung	105	8 601	46	4 198	32	14
18	Insgesamt	876	53 474	311	24 425	232	79

Nebenerwerbsbetriebe

19	Ackerbau	623	17 755	177	6 408	149	28
20	Gartenbau	15	66	5	31	5	—
21	Dauerkulturen	125	401	29	•	23	6
22	Futterbau	489	10 414	148	3 885	107	41
23	Veredlung	3	40	1	•	1	—
24	Pflanzenbauverbund	23	608	10	•	8	2
25	Viehhaltungsverbund	23	646	12	•	11	1
26	Pflanzenbau-Viehhaltung	93	2 949	33	1 408	28	5
27	Insgesamt	1 394	32 879	415	12 513	332	83

**der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber
und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung**

davon mit	Alter des Hofnachfolgers (von Spalte 3) in Jahren				Lfd. Nr.
keiner oder ungewisser Hofnachfolge	unter 15	15	25	35 und älter	
		bis			
Betriebe		25	35		
Anzahl	Anzahl der Betriebe				
7	8	9	10	11	

Reg.-Bez. Darmstadt

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

657	7	65	118	101	1
48	—	4	5	7	2
161	1	13	33	15	3
507	3	50	118	67	4
9	—	2	3	1	5
25	1	3	12	5	6
18	—	1	8	4	7
119	—	17	41	21	8
1 544	12	155	338	221	9

davon

Haupterwerbsbetriebe

211	5	30	44	35	10
38	—	3	2	6	11
65	—	9	15	9	12
166	1	23	46	20	13
7	—	1	3	1	14
12	1	2	7	1	15
7	—	1	—	—	16
59	—	9	27	10	17
565	7	78	144	82	18

Nebenerwerbsbetriebe

446	2	35	74	66	19
10	—	1	3	1	20
96	1	4	18	6	21
341	2	27	72	47	22
2	—	1	—	—	23
13	—	1	5	4	24
11	—	—	8	4	25
60	—	8	14	11	26
979	5	77	194	139	27

4. 0630.2 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		davon mit			
				Hofnachfolge		davon	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	männlich	weiblich
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Betriebe	
		1	2	3	4	5	6

Reg.-Bez. G i e ß e n

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	Ackerbau	694	26 973	220	11 992	188	32
2	Gartenbau	17	96	3	•	3	—
3	Dauerkulturen	13	58	3	•	2	1
4	Futterbau	695	30 216	255	13 440	191	64
5	Veredlung	26	1 609	11	1 050	10	1
6	Pflanzenbauverbund	6	153	2	•	1	1
7	Viehhaltungsverbund	34	1 540	15	890	12	3
8	Pflanzenbau-Viehhaltung	248	15 845	97	7 126	81	16
9	I n s g e s a m t	1 733	76 489	606	34 614	488	118

davon

Haupterwerbsbetriebe

10	Ackerbau	140	12 657	51	6 426	41	10
11	Gartenbau	11	70	1	•	1	—
12	Dauerkulturen	1	•	—	—	—	—
13	Futterbau	207	17 624	73	8 419	58	15
14	Veredlung	20	1 538	8	•	7	1
15	Pflanzenbauverbund	3	•	2	•	1	1
16	Viehhaltungsverbund	14	1 165	7	•	5	2
17	Pflanzenbau-Viehhaltung	81	9 515	31	4 426	23	8
18	I n s g e s a m t	477	42 669	173	21 106	136	37

Nebenerwerbsbetriebe

19	Ackerbau	554	14 317	169	5 566	147	22
20	Gartenbau	6	26	2	•	2	—
21	Dauerkulturen	12	•	3	•	2	1
22	Futterbau	488	12 591	182	5 021	133	49
23	Veredlung	6	71	3	•	3	—
24	Pflanzenbauverbund	3	•	—	—	—	—
25	Viehhaltungsverbund	20	375	8	•	7	1
26	Pflanzenbau-Viehhaltung	167	6 329	66	2 700	58	8
27	I n s g e s a m t	1 256	33 820	433	13 508	352	81

der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

davon mit	Alter des Hofnachfolgers (von Spalte 3) in Jahren				Lfd. Nr.
keiner oder ungewisser Hofnachfolge	unter 15	15	25	35 und älter	
		bis			
Betriebe		25	35		
Anzahl	Anzahl der Betriebe				
7	8	9	10	11	

Reg.-Bez. G i e ß e n

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

474	3	43	112	62	1
14	—	—	2	1	2
10	—	1	1	1	3
440	7	57	122	69	4
15	—	2	5	4	5
4	—	—	2	—	6
19	—	2	11	2	7
151	1	18	50	28	8
1 127	11	123	305	167	9

davon

Haupterwerbsbetriebe

89	1	9	24	17	10
10	—	—	—	1	11
1	—	—	—	—	12
134	—	21	33	19	13
12	—	2	4	2	14
1	—	—	2	—	15
7	—	1	6	—	16
50	—	4	18	9	17
304	1	37	87	48	18

Nebenerwerbsbetriebe

385	2	34	88	45	19
4	—	—	2	—	20
9	—	1	1	1	21
306	7	36	89	50	22
3	—	—	1	2	23
3	—	—	—	—	24
12	—	1	5	2	25
101	1	14	32	19	26
823	10	86	218	119	27

4. 0630.2 T Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen 2020 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		davon mit			
				Hofnachfolge		davon	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

Reg.-Bez. Kassel

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	Ackerbau	1 049	42 941	324	17 675	268	56
2	Gartenbau	15	161	7	•	7	—
3	Dauerkulturen	32	406	8	•	5	3
4	Futterbau	1 025	38 700	361	16 550	281	80
5	Veredlung	57	3 417	29	1 982	25	4
6	Pflanzenbauverbund	13	287	3	•	3	—
7	Viehhaltungsverbund	78	3 225	32	1 664	25	7
8	Pflanzenbau-Viehhaltung	449	21 136	170	9 733	150	20
9	Insgesamt	2 718	110 273	934	47 842	764	170

davon

Haupterwerbsbetriebe

10	Ackerbau	262	22 698	95	10 284	81	14
11	Gartenbau	12	154	5	•	5	—
12	Dauerkulturen	7	•	1	•	1	—
13	Futterbau	366	24 903	133	10 746	106	27
14	Veredlung	37	2 881	21	1 645	19	2
15	Pflanzenbauverbund	3	•	—	—	—	—
16	Viehhaltungsverbund	34	2 027	11	976	10	1
17	Pflanzenbau-Viehhaltung	152	12 084	58	5 139	52	6
18	Insgesamt	873	65 109	324	28 878	274	50

Nebenerwerbsbetriebe

19	Ackerbau	787	20 243	229	7 391	187	42
20	Gartenbau	3	7	2	•	2	—
21	Dauerkulturen	25	•	7	•	4	3
22	Futterbau	659	13 797	228	5 803	175	53
23	Veredlung	20	536	8	338	6	2
24	Pflanzenbauverbund	10	•	3	•	3	—
25	Viehhaltungsverbund	44	1 198	21	688	15	6
26	Pflanzenbau-Viehhaltung	297	9 052	112	4 594	98	14
27	Insgesamt	1 845	45 164	610	18 964	490	120

der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 55 Jahre und älteren Betriebsinhaber und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

davon mit	Alter des Hofnachfolgers (von Spalte 3) in Jahren				Lfd. Nr.
keiner oder ungewisser Hofnachfolge	unter 15	15	25	35 und älter	
		bis			
Betriebe		25	35		
Anzahl	Anzahl der Betriebe				
7	8	9	10	11	

Reg.-Bez. Kassel

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

725	4	64	163	93	1
8	1	—	5	1	2
24	—	1	3	4	3
664	5	76	192	88	4
28	1	6	18	4	5
10	—	—	3	—	6
46	—	7	16	9	7
279	1	48	90	31	8
1 784	12	202	490	230	9

davon

Haupterwerbsbetriebe

167	1	21	55	18	10
7	—	—	4	1	11
6	—	—	—	1	12
233	4	31	72	26	13
16	1	6	11	3	14
3	—	—	—	—	15
23	—	3	6	2	16
94	—	20	32	6	17
549	6	81	180	57	18

Nebenerwerbsbetriebe

558	3	43	108	75	19
1	1	—	1	—	20
18	—	1	3	3	21
431	1	45	120	62	22
12	—	—	7	1	23
7	—	—	3	—	24
23	—	4	10	7	25
185	1	28	58	25	26
1 235	6	121	310	173	27